

Herr Tesch informiert über die Anzahl der durch die hiesige Sozialverwaltung aktuell betreuten und untergebrachten Flüchtlinge. Von den insgesamt 142 untergebrachten und betreuten Personen seien:

114 Personen im Asylverfahren,  
24 Personen anerkannte Asylberechtigte,  
4 Personen besitzen den Status einer Duldung.

80 Personen sind in Wohnungen, 28 in eigenen Gebäuden der Gemeinde und 34 mit privaten Mietverträgen untergebracht.

Die Durchschnittsbetreuungszeit liegt bei 650 Tagen.

Im Jahr 2016 gab es insgesamt 71 Abgänge. 43 bekamen davon eine Anerkennung, 21 sind freiwillig ausgewandert und 4 wurden abgeschoben sowie 3 Personen fallen unter Sonstiges.

Derzeit sind 10 Personen in sozialversicherungspflichtiger Arbeit oder Ausbildung.

Herr Tesch berichtet über Probleme bei der Erstanhörung und Registrierung der Asylbewerber/innen durch das BAMF.

Im Hinblick auf die zum 31.12.2016 erfolgende Schließung des ehem. VdK-Heimes als Notunterkunft für Asylbewerber/innen teilt Herr Tesch mit, dass Stand heute sich daraus eine Aufnahmeverpflichtung von 109 Personen ergebe, und es aufgrund vorhandener Kapazitäten vorgesehen sei, die Personen durch die Gemeinde Marienheide dezentral unterzubringen.

In der sich daran anschließenden Diskussion wurde auch über bei der Gemeinde vorhandene Personalressourcen und den durch die Schließung des VdK-Heims sich eventuell ergebenden Personalbedarf diskutiert.